

## I.H.54

Das 20. Jahrhundert

# Hinweg mit der Schwatzbude! Kampf der Steckrübenrepublik! – Angriff auf die Weimarer Republik

Dr. Ingeborg Braisch



Die erste deutsche Demokratie wurde von Beginn an von rechten und linken Kräften, die den Liberalismus und den Parlamentarismus verachteten, im Wort und Tat bekämpft. Sie wollten das verhasste ‚System‘ beseitigen und durch eine Volksgemeinschaft unter einem Führer oder eine Diktatur des Proletariats nach sowjetischem Muster ersetzen. Die häufig allzu einseitig auf den Nationalsozialismus fokussierte Blickweise berücksichtigt zu wenig, wie grenzenlos der Schaden war, den unterschiedlichste antidemokratische Kräfte der Weimarer Republik zufügten, weil es ihnen gelang, mit ihrer Propaganda sowohl einzelne Persönlichkeiten als auch große Bevölkerungsgruppen für sich zu gewinnen.

### KOMPETENZPROFIL

**Klassenstufen:** 9–10 (G 8), 9–11 (G 9)

**Dauer:** 8 Module

**Kompetenzen:** 1. Untersuchung von Textquellen, 2. Analyse von politischen Entwicklungen in der Kunst

**Themenbereiche:** Shitstorm gegen Weimar – Das ist uns heilig! Dafür kämpfen wir! – Schöne (?) Literatur – Stinkbomben, weiße Mäuse und ein Flötenkonzert: Filmkandale in der Weimarer Republik

**Medien:** Texte, Lieder, Wahlplakate

## M 1

## An einem regnerischen Novembertag – Berichte von zwei Jungen, die tatsächlich dabei waren



Die Schule, in der der 16-jährige Ernst zum Offizier ausgebildet werden sollte, ist geschlossen. Zu Hause hält er es nicht aus, sondern irrt verstört und aufgeregt durch die Straßen der Stadt.

### Aufgaben

1. Frage nach Begriffen, die du nicht verstehst.
2. Zwei Männer schildern, wie sie als Jugendliche etwas sehr Erschütterndes erlebt haben. Erläutere in wenigen Sätzen, worum es hier geht.

Wie stehen sie zu den Ereignissen? Zeige das an ihrer Schilderung und an den Wörtern und Sätzen, die sie gebrauchen.

### Zusatzaufgabe

Versuche – vielleicht in einer kleinen Gruppe – einen Text im Rap- oder Sprechstil zu schreiben, in dem du deine Wut über den endlosen Krieg, die vielen Opfer, die Offiziere, die einen sinnlosen Heldentod von dir fordern, über den geflüchteten Kaiser und über den Vater, den deine Familie leidet, ausdrückst. Vielleicht findest du auch die passende Musik dazu, z. B. die Parodie eines Militärmarsches.

### Text 1

In der inneren Stadt hörte ich plötzlich auf der Hauptstraße [...] lautes Getöse [...] und Fetzen eines schrillen Gesangs, hörte Schreie aus gesammelten Kehlen, ahnte Wirre und Tumult. Eine riesige Fahne wurde einem langen Zuge vorangetragen, und die Fahne war rot. Nass und trüb hing sie an einer Stange und schwebte wie ein blutiger Fleck über schnell zusammengeströmter Menge [...] Die Fahne nach wälzten sich müde Haufen, regellos durcheinanderstapfend. Weiber marschierten an der Spitze. Sie schoben sich mit breiten Rücken voran, die graue Haut der Gesichter hing in Falten über spitzen Knochen. Der Hunger schien sie ausgehöhlt zu haben. Sie sangen aus ihren dunklen, zerfransten Umschlagtüchern heraus mit schappernden Stimmen ein Lied, dessen Rhythmus nicht zu der zögernden Schwere ihres Ganges passte. Die Männer, alte und junge, Soldaten und Arbeiter und viele Kleinbürger dazwischen, schritten mit stumpfen, zermürbten Gesichtern, in denen ein Schimmer dumpfer Entschlossenheit stand. [...] Hinter der nassen, vom Regen mit dunklen Flecken getünchten roten Fahne bewegten sich Regenschirme über dem Zug. [...] Auf einmal aber waren Matrosen da, mit riesigen roten Schärpen! Gewehre hatten sie in den Händen und lachende Gesichter. [Ich empfand nicht Ekel, sondern Angst. Die da waren es ...], diese rüden Burschen, die da Mädels untergehakt hatten und sangen und lachten und johlten und dahinzogen, breit und selbstbewusst mit nackten Hälsen und flatternden Schlipsen. Ein Auto brauste heran, Matrosen standen auf den Trittbrettern, hockten auf den Kühlern, und das rote Tuch flatterte, bauschte sich wie ein Fanal. Und einige waren dabei, die blickten frech, die schrien heiser [...], denen kreischten die Weiber zu.

Aus: Ernst von Salomon (1902–1972): *Die Geächteten. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1968 (1961), S. 13 f.*

### Das solltest du wissen

1914 waren sich die meisten Deutschen in ihrer Kriegsbegeisterung einig gewesen. 1918, nach schweren Verlusten und Niederlagen und während einer Hungersnot waren sie in mehrere miteinander meist verfeindete Gruppen gespalten. Das zeigte sich während der Revolution und darin, was die Leute über sie dachten. Von rechten Kreisen wurde sie als Verrat an Kaiser, Reich und Heer angesehen; andere fürchteten eine Revolution mit all ihren Folgen, wie sie 1917 im Oktober in Russland stattgefunden hatte; diejenigen, die auf einen wirklichen Umsturz der bisherigen Ordnung und Verwirklichung des gemäßigten oder radikalen Sozialismus gehofft hatten, warfen der SPD Verrat vor.

### Das hilft dir weiter

Ausführliche und lesbare sachliche Informationen findest du z.–B. unter <https://www.raaabe.de/geschichte/deutsche-geschichte/weimarer-republik/275865/revolutionen>.

Die Zeitzeugen stammen aus einer adligen bzw. einer liberalen bürgerlichen Familie.

Wenn du wissen möchtest, wie es bei den Arbeitern zugeing, lies

**Klaus Kordon:** Die roten Matrosen oder Ein vergessener Winter in Weimar; Basel: Beltz/Gulliver TB 2019 (1984).

Aus der Sicht des 13-jährigen Helmut und seiner Familie im Wedding werden der Ausbruch der Revolution 1918 in Berlin und ihr Ende 1919 geschildert.

In der Graphic Novel von Grevelhörster, Ludger; Trebbin: Rüdiger: Emil. Tagebücher aus der Weimarer Republik. Köln: Greven 2018, S. 10–41, beschreibt Emil, der 1918 bei seiner Tante Else in Kiel zu Besuch ist, was er beim Matrosenaufstand erlebt, S. 42–48 geht es um die Abdankung des Kaisers und die Ausrufung der Republik.

Die Gruppe „Die Grenzgänger“ hat 2018 im Müller-Lüdenscheidt-Verlag eine CD herausgegeben. Auf dieser CD und im [Volksliederarchiv](https://www.volksliederarchiv.de) kannst du Lieder zur Revolution hören.

Wem ham se de Krone jeklaut? In diesem um 1919 entstandenen ‚Gassenhauer‘ macht sich der Verfasser über den abgedankten Kaiser lustig.

<https://www.volksliederarchiv.de/wem-ham-se-de-krone-jeklaut/>

Im Januar um Mitternacht ... Das Büxensteinlied besingt die aufständischen Spartakisten im Januar 1919.

<https://www.volksliederarchiv.de/im-januar-um-mitternacht-buexensteinlied/>

Manche tanzen manchmal wohl ein Tänzchen. Das Gedicht, das Tucholsky 1919 schrieb und in dem er der SPD die große Kompromissbereitschaft vorwarf, wurde erst später vertont.

<https://www.volksliederarchiv.de/manche-tanzen-manchmal-wohl-ein-taenzchen-lied-vom-kompromiss/>

Heiho die Schüsse hell der Aufruhr steht in Flammen. Das Lied sangen die Marinefreiwilligen der Freikorps Brigade Löwenfeld, das eine Reihe von Mordtaten beging.

<https://www.volksliederarchiv.de/heiho-die-schuesse-hell-brigade-loewenfeld/>

## Shitstorm gegen Weimar

M 2

Die Grafik vereint Beschimpfungen auf Aufforderungen aus politischen Gedichten, Reden, Schriften, Wahlplakaten, die in der Zeit von 1919 bis 1931 entstanden.

### Aufgaben

1. Hältst du die Überschrift „Shitstorm gegen Weimar“ für passend? Begründe deine Meinung.
2. Sieh dir die Grafik an. Informiere dich, falls dir Namen oder Begriffe nicht bekannt sind, in der alphabetisch geordneten Rubrik: Das hilft dir weiter.
3. Welche Schlagwörter/Aufforderungen hältst du selbst für besonders beleidigend und gefährlich?
4. Gegen wen oder gegen was richten sich die einzelnen Aussagen? Nenne zu dem Thema ein paar Beispiele.
5. Es handelt sich vielfach um Angriffe links- und rechtsradikaler Gruppen/Parteien/Personen. Versuche, ein paar Beispiele für beide Richtungen herauszufinden.
6. Untersuche, mit welchen verschiedenen Methoden (Bilder, Schimpfwörter, Vergleiche etc.) die Angreifer arbeiten.
7. Mache dir bewusst, welche Folgen die Verbreitung derartiger Äußerungen innerhalb der Bevölkerung haben konnte.
8. Suche nach Beispielen in Internetforen, Wahlaufrufen, Schriften, die heute Politiker, Parteien und die parlamentarische Demokratie angegriffen werden.



**Zu 5:** Deutlich erkennbar sind vor allem die linksradikalen Angriffe: *Zerschlagt den bürgerlichen Staatsapparat! Kapitalisten* und Angriffe auf linksradikale Strömungen wie *Bolschewismus, marxistisches Deutschland*. Bei sehr vielen Angriffen ist ohne Quellenangabe nicht zu entscheiden, aus welcher Richtung sie kommen!

**Zu 6:**

- Der Gegner (Person, Institution) wird mit **Krankheitserregern und Krankheiten** verglichen: Er ist also ausgesprochen gefährlich und schwer kontrollierbar: *Parlamentarische Bazillenepest, Blutsauger, Parasiten, Schmarotzertum*.
- Sein Verhalten, seine Arbeit werden **kriminalisiert**: *Verräter, Novemberverbrecher, parlamentarischer Betrug; blanke Bestechung; schwarzrotgelbe Räuber; korrupter Staat, Parteienstaat*.
- **Biologische und geografische Vergleiche** betonen den gewaltsamen Akt von fremder Hand (*aufgepfropft*), die Unfähigkeit zu denken und selbstständig zu entscheiden (*Stammvieh*), gefährliches, unkontrollierbares Wachstum (*Brutstätten*) und die tödliche Gefahr, aus der man sich nur schwer befreien kann (*Sumpf*).
- Vergleiche mit **zerstörten oder minderwertigen Bauwerken** verkünden das nahende Ende (*Schutthaufen; Schwatzbude* s. Titel).
- **Presseorgane** werden beleidigt (*Lumpenpack*).
- **Namen und Begriffe** und **bestimmte Tätigkeiten** werden böswillig genutzt: *die rote Rosa* (nur der Vorname); *Scheidemänner* (Plural); *Revoluzzer*; *Wahlmänner* statt *wahllich* (gemeint sind die USA, England und Frankreich), *Krakeel, Parteiangezänk, gewerbsmäßige Streitsucht* für Debatten im Reichstag und Parteien; aus den Revolutionen von 1918/19 werden *verhetzte Arbeitslose*.
- anscheinend **wertfreie oder positive Begriffe** werden **empfundener verbunden** und dadurch abgewertet: z. B. *Demokraten, Marxisten, Jesuiten und Freimaurer; Demokratie und Nacktbewegung* oder **absichtlich negativ gewertet**, wie *System*.
- anscheinend **wertfreie Adjektive** wie *deutsch* oder *national* erhalten in diesem Zusammenhang einen ganz **besonderen Wert**.
- sehr viele Vorwürfe sind **antisemitisch** geprägt: *Juden – Sozialisten – Demokraten, Marxisten, Jesuiten und Freimaurer – Judenverfassung – jüdisch-parlamentarisches System – Judendemokraten – Knallt ab den Walther Rathenau (jüdische Herkunft) – jüdisch-sozialistische Fron*.
- Ausdrücke wie *Fron*, *Sch* bezeichnen den **Zwang**, den eine ungewollte Herrschaft ausübt.
- **Mordaufrufe und Aufrufe zur Vernichtung** (*Knallt ab ... Zerschlagt den bürgerlichen Staatsapparat*) zeigen die Brandstiftung der Angreifer, die keine faire Auseinandersetzung mit ihren Gegnern beabsichtigen.

**Zu 7:** Die Folgen der Politikverwirrung, Verachtung der Politiker, der Parteien, des Staates. Historische und zeitgeschichtliche Ereignisse wurden falsch erklärt. Für persönliche und allgemeine Niederlagen wurden Sündenböcke gefunden. Viele Wähler wurden verführt, den-/denjenigen zu vertrauen, die sich versprach/en, den Zuständen ein Ende zu bereiten; nicht wenige griffen republikanisch-politikerfeindlich nur mit Worten an, sondern verübten auch Attentate auf sie.

8. Hier einige ältere Beispiele: *Lügenpresse, Systemmedien*, der Vorwurf, die *Altparteien seien volksfern durch Corruption und Unfähigkeit, das EU-Diktat verhindere die Verwirklichung des Volkswillens* (Strategiepapier der AfD für die Bundestagswahl 2017); indoktrinierte Systemschreiberlinge/System-Litanei-Redakteure/Systemlinge ([www.pegida.de](http://www.pegida.de), Abruf 20.7.2019); Beschimpfung Merkels 2015 in Heidenau als *böde Schlampe* und *Volksverräterin* (YouTube-Video); Merkel 2017 bei Wahlkampfauftritt in Annaberg als *Volksverräterin, Muttikulti hat fertig* beschimpft (Pegida); *antikapitalistische Demonstration, globaler Kapitalismus, brutale Schweine wie Erdogan, Trump oder Putin* (Autonome



© RAABE 2019

© akg-images

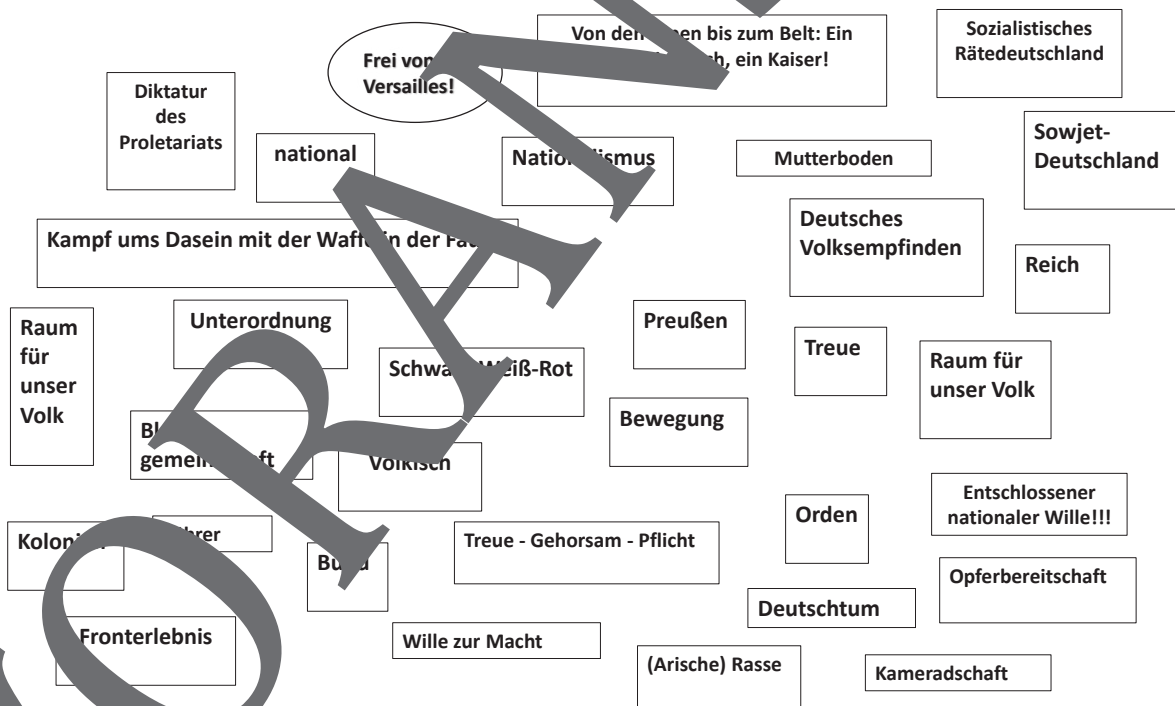
## Das ist uns heilig! Dafür kämpfen wir!

M 6

Die Grafik zeigt in wörtlichen Zitaten Werte, Wunschvorstellungen und Ziele der linken und rechten, Weimar gegenüber feindlich eingestellten Opposition aus der Zeit von 1918 bis 1933.

### Aufgaben

1. Sieh dir die Schlagwörter und Aufforderungen an. Notiere auf dem blauen Zettel anonymerweise mit welchem Begriff oder Wunsch du am ehesten einverstanden sein könntest, auf dem gelben Zettel, welchen du am allermeisten ablehnst.
2. Frage bei den nicht gewählten Begriffen nach, sofern du sie nicht oder nur zum Teil verstehst.
3. Die politischen Werte und Ziele der linken und rechten Opposition sind auf der Grafik in einem solchen Durcheinander dargestellt, wie es politisch Interessierte und Wähler insgesamt während der Jahre von 1918 bis 1933 fast ständig in der Öffentlichkeit erlebten. Versuche, die Schlagwörter nach Begriffen zu ordnen, z. B. Außenpolitik, Form der Regierung usw. Einige Schlagwörter können in mehreren Gruppen auftreten.
4. Überlege dir, weshalb diese Ideen bei sehr vielen Wählern so viel Anklang fanden und welche praktischen Folgen es haben musste, wenn sie tatsächlich verwirklicht wurden.
5. Suche im Internet nach Beiträgen, nach denen einige dieser Begriffe/Phrasen in der heutigen Zeit eine Rolle spielen, z. B. *Kampfgeist*, *völkisch*, *Volksgemeinschaft*, *Deutschland*, *den Deutschen*, *Reich*, *sozialistisch*.



### Das solltest du wissen

Linke und rechte Kreise und Parteien betonten, die Demokratie mit ihren Parteien und Wahlen müsse beseitigt werden. Unter Nationalismus verstanden die Rechten, dass an deren Stelle die deutsche Volksgemeinschaft treten sollte, die treu, gehorsam, in Opferbereitschaft und Pflichterfüllung einem Führer folgte, der den Versailler Vertrag beseitigte, Deutschland zu neuem Ruhm führte und ein großes Reich errichtete, das mindestens ganz Europa beherrschte und im Osten oder in den zurückgewonnenen Kolonien genug Siedlungsraum bot. An die Stelle der Parteien traten die Bewegung oder der Bund. Außerdem hatten in der Volksgemeinschaft die Männer, die ja schon im Krieg Kampfgeist gezeigt hatten, das Sagen. Preußen und Friedrich dem Großen galt als das große Vorbild. In rechtsradikalen Kreisen spielten die Vorstellung von der nordischen Rasse, die allen anderen überlegen sei, die Verachtung der Schwarzen und Hass auf die Juden eine besondere Rolle.

Die KPD hielt weiter an ihrem Plan fest, in Deutschland eine Räterepublik zu errichten und dem Vorbild der Sowjet-Union zu folgen: Das bedeutete, dass niemand mehr Fabriken, Maschinen, Grund und Boden, Läden usw. besitzen durfte – alles ging in den Besitz des Volkes über. Statt der Bürger (der Bourgeoisie) sollte das Proletariat (die Arbeiter\*innen, das heißt eine Diktatur ausübte, um alle Reste des Kapitalismus zu beseitigen. In dieser Gesellschaft arbeitete jeder nach seinen Fähigkeiten zum Wohl aller und jeder wurde nach seinen Leistungen entlohnt. Theoretisch sollte der Staat durch Arbeiter-, Soldaten- und Bauernräte regiert werden, die vom Volk gewählt wurden und von denen jedes einzelne Mitglied jederzeit wieder abgerufen werden konnte, in der Praxis durch die kommunistische Partei.

### Das musst du wissen

Gut lesbare und in den meisten Fällen mit entsprechenden Wahlplakaten versehene Informationen zu linken und rechten demokratiefeindlichen Gruppen und Parteien findest du unter <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/weimarer-republik/innenpolitik>

Für Aufgabe 5 findest du Informationen über Reichsbürger unter

<https://www.verfassung.de/de/arbeitfelder/af-reichsbuerger-und-selbstverwalter/was-sind-reichsbuerger-und-selbstverwalter>

über Volksgemeinschaft unter

<https://www.tagesschau.de/aktualfinder/inland/volksgemeinschaft-101.html>

über völkisch unter

<https://www.zeit.de/kultur/2016-09/anne-petry-afd-voelkisch-volk-begriff-geschichte>

<https://gids.de/gfds-voelkisch-ist-rassistisch/>

über Sozialismus/sozialistische unter

<https://news.kp.suhail.uberspace.de/dokumente/parteiprogramm/>

und Deutsche und den Deutschen unter

<https://www.daserste.de/information/reportage-dokumentation/rabiatsendung/deutschland-den-deutschen-folge-2-100.html>

Kampfgeist unter

<https://www.youtube.com/watch?v=Kontra-k-kampfgeist-lyrics>

Bei allen Angaben handelt es sich nur um Beispiele.